

wangsmaßnahmen von der Weltgesundheitsorganisation WHO getroffen werden. Wie können Beamte des Gesundheitsministeriums dem zustimmen? Welcher Beeinflussung sind sie ausgesetzt? Wer oder was kann diesen Pakt noch verändern? Vielleicht vernunftbegabte Politiker aus einem anderen Staat, die in der Lage sind, sich dem entgegenzustellen. Ist es es recht, den fast letzten Rest an Souveränität freiwillig abzugeben?

IRMGARD PRETTERHOFFER, LEOBEN

Ein königliches Wochenende



(Reise, WOCHE 18/23)

Die Briten leben teilweise noch im 18. Jahrhundert.

Entweder man hat in einem Land einen König oder eine Regierung, beides geht meiner Meinung nach nicht. Viele Briten

leben in Armut, aber die Könige leben in Saus und Braus. Sie werden mit Millionen Euro vom Volk erhalten. Nebenbei muss das britische Volk auch noch Eintritt bezahlen, wenn es in den Buckingham Palast will. Wenn diese Herrschaften andere Länder besuchen, dann muss das Land zahlen, das sie eingeladen hat. Obwohl sonst überall der Sparstift angesetzt wird. Auch die ORF-Verantwortlichen sollten nachdenken, ob wir Gebührenzahler so etwas überhaupt ansehen wollen.

HANS-PETER LACHOWITZ, ST. VEIT AN DER GLAN

Der ganze Aufwand für den Pomp der Krönung von Charles ist pure Geldverschwendung und tiefstes Mittelalter. Ich bin erleichtert, dass es Proteste gab.

GERHARD HABENBERGER, MATTSEE

Wir nehmen die Wut der Gesellschaft auf uns

(Chronik, WOCHE 17/23)

Ich bin 85 Jahre alt und nicht mehr in der Lage, weite Strecken zu Fuß zu gehen. Bis zum Bahnhof wären es zirka 500 Meter, aber das ist zuviel. Ich habe den Zweiten Weltkrieg überlebt, die karge Nachkriegszeit er- und überlebt und bis zur Pensionierung gearbeitet, so wie viele andere auch. Wir sind die Generation, die der heutigen letzten Generation das süße Leben erst ermöglicht hat. Ich möchte von den Klimaklebern wissen, ob ihre Eltern sie überall mit dem Auto hingebbracht haben, wo sie hinwollten. Ich würde die Klimakleber kleben lassen. Es ist eine Frechheit, anderen Menschen das Leben zu erschweren.

ALOISIA ZACK, OLLERSBACH

Meinungen zum Fernsehprogramm

(TV DABEI)

Da ich den Tag nicht vor dem Fernseher verbringen wollte, hatte ich die Absicht, am Abend die Zusammenfassung der Krönungsfeierlichkeiten anzusehen. Leider wurde nur eine halbe Stunde lang von dem „gefäselten“ was ohnehin schon bekannt war und es wurden wenige Bilder von den Feierlichkeiten selbst gezeigt. Die „aufgemascherlte“ Moderatorin in Weiß machte das Maß voll.

KONRAD WILCEK, BISCHOFSHOFEN



UMWELT

von Prof. Dr. HERMANN KNOFLACHER

Wem gehörst denn du?

Diese Frage aus meiner Kinderzeit war geläufig, wenn wir ohne Begleitung der Erwachsenen in einem Dorf unterwegs waren, das nicht oder noch nicht zu den regelmäßigen Kreisen unserer Aktivitäten gehörte. Die Frage bezog sich auf die Familie oder den Hausnamen, der nicht immer mit dem Familiennamen identisch, sondern aus der Lage, der Vorgeschichte oder aus anderen Zusammenhängen entstanden war.

Hatten wir als Kind für die Erwachsenen oder die Freunde etwas zu erledigen, wurden wir am Zielort mit der Frage „Wer schickt dich denn?“ oder „Wer schickt euch denn?“ konfrontiert. Diese Fragen fielen mir ein, als ich das Bild vom Besuch der EU-Präsidentin Ursula von der Leyen in Begleitung von Emmanuel Macron, derzeit Präsident in Frankreich, beim Staatspräsidenten Chinas Xi Jinping sah.

Ob er sie das auch gefragt hat oder nur das dachte, war seiner Miene nicht zu entnehmen. Unwahrscheinlich ist das wohl nicht. Denn auftragsgetreu haben diese beiden ja gesagt, dass sie im Auftrag der Demokratie, der Freiheit und der Menschenrechte gekommen seien.

Da brauchte der Geheimdienst nicht lange zu googeln, um auch herauszufinden, wer sie geschickt hat. Denn mit diesen drei Lügen führen die USA seit 70 Jahren ihre weltweiten permanenten Kriege, die sie als Militäraktionen unter diesen Decknamen tarnen.

Der Besuch hat wohl auch dazu gedient, vorzufühlen, wie China von Russland zu spalten wäre, damit sich die zur Kriegsmaschine mutierten US-Regierungen einen Widersacher nach dem anderen „vornehmen“ können. Und China hat auf dieses „Nudging“ (eine Strategie des Anstoßens, um das Verhalten in eine bestimmte Richtung zu lenken) reagiert, indem es begonnen hat, die von den Westmächten erzeugte und emsig betriebene Spaltung zwischen Saudi-Arabien und dem Iran friedlich zu kitten.

Eine Blamage für das „Friedensprojekt“ Europa, das zum Scheitern gebracht wurde. Selbst unser Bundeskanzler war in ähnlicher Mission unterwegs, weil er plötzlich seine Zuneigung zu Georgien entdeckte, um den Georgiern die EU näherzubringen, die unter von der Leyen von einer Friedensalternative zu einer NATO-Kriegsallianz für die Interessen der USA umgebaut wurde.